

EMA

für dich für deinen Verein
Ehrenamt-Management

Das Ehrenamt ist wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt: Wie wichtig - das wurde spätestens in der Pandemie deutlich. Um es zu stärken und die Zukunft der Vereine zu sichern, sind Professionalisierung der Vorstandsarbeit und Qualität in der Fortbildung unerlässlich. Im Auftrag des Landesmusikverbandes wurde dazu in zweijähriger Arbeit die Weiterbildung EMA – Ehrenamt-Management entwickelt. In Herbst geht es mit ersten Fortbildungsangeboten an den Start.

Ohne Leidenschaft, Ideen und persönliches Engagement ist Ehrenamt nicht denkbar. Um einen Verein mit Leben zu füllen, seine Existenz und Zukunft zu sichern, braucht es aber mehr als Herzblut. Es bedarf einer Professionalisierung der Vorstandsarbeit, die mit passgenauen Managementinstrumentarien erreichbar ist. Schließlich sind viele Vereine im Hinblick auf ihre Strukturen und Prozesse mit mittelständischen Unternehmen vergleichbar. „Wir brauchen in der Amateurmusik nicht nur bei den Chor- und Orchesterleiterinnen und -leitern, den Instrumentallehrerinnen und -lehrern, sondern auch in der Vorstandsarbeit ein noch höheres Maß an Professionalisierung, um zukunftsfähig zu bleiben“, ist Christoph Palm, der Präsident des Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) überzeugt.

Angesichts der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Entwicklungen zeichnet sich indes ab, dass der Anteil der öffentlichen Mittel in der Finanzstruktur der gemeinnützigen Organisationen in Zukunft voraussichtlich stagnieren, wenn nicht gar sinken wird. Die Selbstfinanzierungskraft, beispielsweise aus Mitgliedsbeiträgen, ist meist nicht ausreichend, um die notwendigen Ausgaben für die Vereinsleistungen zu decken. Deswegen ist es umso wichtiger, dass sich Vereine auch mit anderen Finanzierungsmöglichkeiten wie Sponsoring oder Crowdfunding auseinandersetzen. In den Fokus zukunftsfähiger Anforderungsprofile im Verein rücken auch sogenannte Schlüsselkompetenzen, die eine effiziente Einführung und Nutzung von digitalen Systemen unterstützen oder etwa die Mitgliedergewinnung durch Social-Media abdecken. Dies sind nur ausgewählte Beispiele aus einer umfangreichen Liste an Kompetenzen und Kenntnissen – sie verdeutlichen aber, dass Vereinsmitglieder das wertvollste Kapital und Potential von Vereinen sind. Die Notwendigkeit in diesem Bereich Fortbildung anzubieten, wurde im Landesmusikverband schon vor Jahren erkannt. Seit 2014 beschäftigte man sich im LMV nicht nur mit der Frage, mit welchen Bildungsangeboten eine zukunftsorientierte, qualitätsvolle Amateurmusik unterstützt werden kann. Aus ihr ging das modulare Seminarkonzept „Mitspielen in der Zukunft - Vereinsmanagement in der Amateurmusik“ hervor.

Dieser gute Ansatz wurde nun im Auftrag des LMV von einem Team, bestehend aus, Dr. Petra Schneidewind vom Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg und den beiden Akademieleitern Christoph Karle und Heiko Schulze, weiterentwickelt. Die Erfahrungen aus „Mitspielen in die Zukunft“ sind in das neue Konzept genauso eingeflossen wie die durch die Pandemie geschärften Bedarfe der Vereine der Amateurmusik. Im rund zweijährigen Entwicklungsprozess ging es einerseits um die Frage, welche Schritte und Maßnahmen es braucht, mehr Professionalität in das Ehrenamtsmanagement zu bringen, um dessen Zukunft und Weiterentwicklung zu gewährleisten. Das Ergebnis ist eine neue, modulare Fortbildung, die unter dem Titel EMA Ehrenamt-Management Vereinsverantwortliche zur zertifizierten Ehrenamtsmanagerin und Ehrenamtsmanager weiterbildet. Das E aus dem griffigen Titel EMA steht dabei nicht nur für Ehrenamt und Engagement, sondern auch für die verschiedenen Ebenen, die kennzeichnend für den Aufbau der modularen Weiterbildung sind: E1 Einführung, E2 Elementarwissen, E3 Entwicklung und E4 Einsatz. Innerhalb EMA wird es sowohl Online-Formate als auch Fortbildungsangebote in Präsenz geben. Inhaltlich werden bei der Einführung die Grundlagen der Amateurmusikszene, speziell in Baden-Württemberg aufgezeigt und dabei auf die spezifische Problemlage und die Herausforderungen der Vereine hingewiesen. In E2 hingegen wird Elementarwissen in den Bereichen Management, Recht und Finanzen vermittelt, die unabhängig von der spezifischen Funktion im Verein relevant sind, während im Entwicklungsmodul E3 eine Vertiefung in frei wählbaren Themenbereichen vorgenommen wird. Themenkomplexe in diesem Bereich sind zum Beispiel Kommunikation oder der Digitale Verein. Die Fortbildung kann komplett durchlaufen und mit Zertifikat abgeschlossen oder auch einzeln als Individual- oder Solitärfortbildung besucht werden. „EMA ist so offen, dass sich Vereinsverantwortliche zu jedem Thema überall andocken können“, weiß Schulze. Mehr noch: „Im Sinne von Lifelong Learning begleitet EMA Vereinsverantwortliche durch die ganze Vereinskarriere und Ehrenamtslaufbahn“, so Karle.

Im Herbst wird EMA zunächst mit Online-Formaten in der BDB-Online-Akademie an den Start gehen. Präsenzseminare im Musikzentrum Baden-Württemberg ab Frühjahr 2023 sowie in der neuen BDB Akademie ab November 2023 folgen. Überzeugt von EMA sind jetzt schon LMV-Präsident Christoph Palm und die Arbeitsgruppe aus Petra Schneidewind, Christoph Karle und Heiko Schulze. „In der spartenübergreifenden Zusammenarbeit ist es uns gelungen, mit einem neuen, überfachlichen Seminarkonzept eine Stütze in der Professionalisierung des Vereinsmanagements zu schaffen“, freut sich Petra Schneidewind und ist sich sicher: „Das ist ein Produkt für die Zukunft“. Groß ist die Freude über EMA aber auch aus einem anderen Grund: „Es ist ein großer Wurf, dass wir alle Mitgliedsverbände zusammengeführt, alle mitgenommen und eine intensive Zusammenarbeit hergestellt haben. Das stärkt den Zusammenhalt der Verbände im Landesmusikverband enorm“, bestärkt Palm.

Info: Weitere Informationen zu allen Seminaren und der Anmeldung bekommen Sie demnächst online unter ema-bw.de und in der kommenden Ausgabe.